

---

**P R O T O K O L L**  
**über die Sitzung des Verkehrsausschusses des Landkreises Cloppenburg am Dienstag, dem 14.03.2017, 17:00 Uhr, im Sitzungssaal 1 des Kreishauses in Cloppenburg**

**Anwesend**

Vorsitzende/r

1. Kreistagsabgeordneter Detlef Kolde

Mitglieder

2. Kreistagsabgeordneter Rudolf Arkenau  
Vertretung für Herrn Henning Stoffers

3. Kreistagsabgeordneter Lothar Bothe

4. Kreistagsabgeordneter Gerhard Bruns

5. Kreistagsabgeordneter Dirk Büscher

6. Kreistagsabgeordneter Christoph Eilers

7. Kreistagsabgeordneter Hans Götting  
Vertretung für Herrn Richard Cloppenburg  
ab 17.20 Uhr

8. Kreistagsabgeordneter Bernhard Hackstedt  
Vertretung für Herrn Herbert Holthaus

9. Kreistagsabgeordnete Johanna Hollah

10. Kreistagsabgeordneter Prof. Dr. Lucien Olivier bis 17.50 Uhr

11. Kreistagsabgeordneter Bernd Roder

12. Kreistagsabgeordneter Dr. Michael Steenken  
Vertretung für Herrn Torben Haak  
ab 17.15 Uhr

13. Kreistagsabgeordneter Jürgen Tabeling

14. Kreistagsabgeordneter Heiko Thoben

15. Kreistagsabgeordneter Dirk Vaske

16. Kreistagsabgeordneter Dr. Sebastian Vaske  
Vertretung für Herrn Theodor Schmidt

17. Kreistagsabgeordneter Fabian Wesselmann

18. Kreistagsabgeordneter Iris Wichmann

Zugewählte beratende Mitglieder

19. Vertreter der Verkehrsunfallkommission Holger Bokeloh  
Vertretung für Herrn PHK Norbert Heppner

20. Vertreter der Kreisverkehrswacht Cloppenburg Klaus Fangmann

Verwaltung

21. Erster Kreisrat Ludger Frische bis 18.05 Uhr

22. Kreisbaurat Georg Raue

23. Kreisoberamtsrat Theodor Deeken

24. Bauoberrat Roland Ribinski

25. Kreisoberamtsrat Günter Westendorf

Protokollführer/in



26. Kreisamtfrau

Renate Breer

Gäste

27. NLStBV, GB Lingen/Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr - Geschäftsbereich Lingen

Klaus Haberland

28. NLStBV, GB Lingen /Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr Geschäftsbereich Lingen

Martin Opitz



**Tagesordnung:**

- 1 . Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- 2 . Feststellung der Tagesordnung
- 3 . Genehmigung des Protokolls der Sitzung des Verkehrsausschusses vom 17.01.2017
- 4 . Beratung und Beschlussfassung über Anträge auf Gewährung eines Zuschusses für die Förderung von Haltestellen des straßengebundenen Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) V-VERK/17/123
- 5 . Überprüfung der Taxenverordnung; hier: 6. Änderung des Anhangs der Taxenverordnung V-VERK/16/122/1
- 6 . Entschärfung gefährlicher Kreuzungsbereiche mit Kreisstraßen; hier: Kreuzungsbereich L 838 / L 840 / K 298 / K 358 in Bunnan V-VERK/17/124
- 7 . Antrag/Anfrage der Gruppe GRÜNE/UWG zum geplanten Ausbau der K 300 von Augustendorf bis zur L 831 in Neumarkhausen V-VERK/17/125
- 8 . Sachstandsbericht zur Planung des vierstreifigen Ausbaus der E 233
- 9 . Mitteilungen
- 10 . Einwohnerfragestunde

**1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit**

---

Der Vorsitzende, Herr Kreistagsabgeordneter Kolde, eröffnete die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

**2. Feststellung der Tagesordnung**

---

Die Tagesordnung wurde einstimmig angenommen.

---

**3. Genehmigung des Protokolls der Sitzung des Verkehrsausschusses vom 17.01.2017**

---

Frau Kreistagsabgeordnete Hollah bat darum, den 3. Absatzes auf Seite 8 wie folgt zu ergänzen:

„Sie forderte die Verwaltung auf, wenn Beschlüsse zu fassen sind, möge dies in den Sitzungsvorlagen auch entsprechend zum Ausdruck gebracht werden, um die nötige Transparenz und Vorbereitung zu gewährleisten.“

Das Protokoll wurde mit dieser Ergänzung einstimmig mit 2 Enthaltungen genehmigt.

**4. Beratung und Beschlussfassung über Anträge auf Gewährung eines Zuschusses für die Förderung von Haltestellen des straßengebundenen Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV)  
Vorlage: V-VERK/17/123**

---

Herr Kreisoberamtsrat Deeken stellte den Sachverhalt entsprechend der Vorlage V-VERK/17/123 vor.

Herr Kreistagsabgeordneter Hackstedt erläuterte, dass der Ausbau von Haltestellen seitens der CDU-Fraktion positiv bewertet werde. Nach den Ausführungen von Herrn Kreisoberamtsrat Deeken werde der Antrag für den Ausbau der zwei Haltestellen in Essen und einer Haltestelle in Lastrup befürwortet. Daher bat er um Abstimmung zu den Anträgen.

Da keine weiteren Fragen oder Anregungen bestanden, kam der Vorsitzende, Herr Kreistagsabgeordneter Kolde, dem nach.

**Beschlussvorschlag:**

**Der Verkehrsausschuss beschloss einstimmig dem Kreisausschuss folgende Beschlussfassung zu empfehlen:**

**Dem Antrag der Gemeinde Essen auf Gewährung eines Zuschusses in Höhe von 26.250,00 € und der Gemeinde Lastrup auf Gewährung eines Zuschusses in Höhe von 3.811,12 € für die Förderung von Haltestellen für den straßengebundenen öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) wird zugestimmt.**

**5. Überprüfung der Taxenverordnung; hier: 6. Änderung des Anhangs der Taxenverordnung  
Vorlage: V-VERK/16/122/1**

---

Der Sachverhalt wurde von Herrn Kreisoberamtsrat Westendorf entsprechend der Vorlage V-VERK/16/122/1 vorgetragen.

Er habe sich mit der Thematik befasst, so Herr Kreistagsabgeordneter Dr. Vaske, und sei zu der Ansicht gelangt, dass bei einem Änderungsbedarf des Anhangs zur Taxenverordnung grundsätzlich die gesamte Liste überprüft werden müsse. In Gesprächen mit verschiedenen Taxenunternehmen habe sich jedoch gezeigt, dass lediglich die Änderung bezüglich einer

Bereitstellung bei der Diskothek Bel Air strittig sei. Der Bedarf an Taxen sei hier nach wie vor groß und auch für Unternehmen aus den Nachbargemeinden von wirtschaftlicher Bedeutung. Die Veranstaltungen Junimarkt und Mariä-Geburts-Markt hätten hingegen an Wichtigkeit verloren, so dass einer Streichung dieser beiden Veranstaltungen zugestimmt werden könne. Die CDU-Fraktion stelle daher den Antrag, den Beschlussvorschlag dahingehend zu ändern, dass nur die beiden Veranstaltungen „Junimarkt“ und „Mariä-Geburts-Markt“ im Anhang zur Taxenverordnung gestrichen werden. Der 3. Spiegelstrich solle entfallen.

Herr Kreistagsabgeordneter Roder stimmte seinem Vorredner zu und sprach sich für eine geänderte Beschlussfassung aus, in der die Einschränkungen für das Bereitstellen bei der Diskothek Bel Air entfallen. Er erkundigte sich danach, warum eine solche Entscheidung durch die Politik getroffen werden müsse.

Da man sich im Regelungsbereich des Personenbeförderungsgesetzes und einer hierauf fußenden Verordnung befände, so Herr Erster Kreisrat Frische, sei man an diese Vorgaben gebunden.

Er könne die Bewertung der Kreisverwaltung nachvollziehen, so Herr Kreistagsabgeordneter Bothe. Die Taxenverkehre würden sich in Cloppenburg bündeln, so dass sich dort zu viele Taxen befänden, was nicht mehr profitabel sei. Durch das Bereitstellen von Taxen aus den Nachbargemeinden in Cloppenburg, insbesondere an lukrativen Standorten wie das Bel Air, habe dies Auswirkungen auf die Wirtschaftlichkeit für die Cloppenburger Taxenunternehmen. Daher befürworte er den Vorschlag der Kreisverwaltung neben der Streichung der beiden Veranstaltungen auch das Bereitstellen bei der Diskothek Bel Air zu begrenzen.

Diese Ansichten seien nachvollziehbar, so Herr Kreistagsabgeordneter Dr. Vaske. Neben der wirtschaftlichen Bedeutung sei für die Entscheidung der CDU-Fraktion aber auch die Daseinsvorsorge für die umliegenden Kommunen ein wichtiger Punkt. Zudem sei das Bereitstellen bei der Diskothek Bel Air für viele Taxiunternehmen aus den Nachbargemeinden eine wesentliche Existenzgrundlage. Daher werde der Vorschlag, das Bereitstellen bei der Diskothek Bel Air einzuschränken, abgelehnt.

Herr Kreistagsabgeordneter Wesselmann stellte den Antrag, zu diesem Thema die im Zuschauerraum anwesenden Einwohner, die dem Taxengewerbe zugehörig seien, zu befragen.

Da zu dieser Verfahrensweise unterschiedliche Auffassungen vorlagen, machte der Vorsitzende, Herr Kreistagsabgeordneter Kolde, den Vorschlag, über den Antrag auf Anhörung der anwesenden Einwohner zur 6. Änderung des Anhangs zur Taxenverordnung zu beschließen.

**Der Verkehrsausschuss beschloss mehrheitlich mit 8 Nein-Stimmen, 7 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen, den Antrag auf Anhörung der anwesenden Einwohner zur 6. Änderung des Anhangs zur Taxenverordnung abzulehnen.**

Herr Kreistagsabgeordneter Wesselmann erkundigte sich danach, wann der Anhang zur Taxenverordnung geändert werde und ob es nicht Sinn mache, diesen neu aufzustellen.

Hierzu teilte Herr Kreisoberamtsrat Westendorf mit, dass Änderungsanträge von den Taxenunternehmen gestellt würden. Diese Anträge würden mit den ortsansässigen Kommunen abgestimmt. Im Zusammenwirken mit allen Beteiligten werde dann die Änderung des Anhangs zur Taxenverordnung festgelegt. Die Liste im Anhang zur Taxenverordnung werde um die jeweilige Änderung aktualisiert. Bekanntgemacht werde aber nur die Änderung des Anhangs zur Taxenverordnung.

Da keine weiteren Anregungen bzw. Fragen vorlagen, stellte der Vorsitzende, Herr Kreistagsabgeordneter Kolde, zunächst den Beschlussvorschlag entsprechend der Vorlage V-VERK/16/122/1 zur Abstimmung.

**Der Verkehrsausschuss beschloss mehrheitlich mit 14 Nein-Stimmen, 3 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung, den Beschlussvorschlag entsprechend der Vorlage V-VERK/16/122/1 abzulehnen.**

Sodann stellte der Vorsitzende, Herr Kreistagsabgeordneter Kolde, den von der CDU-Fraktion beantragten Beschlussvorschlag zur Abstimmung, der wie folgt lautet:

Dem Kreistag wird folgende Beschlussfassung empfohlen:

Der Anhang zur Taxenverordnung des Landkreises Cloppenburg vom 18. Oktober 2007 wird in Abs. 2 wie folgt geändert:

- der Junimarkt in Cloppenburg wird gestrichen
- der Mariä Geburtsmarkt in Cloppenburg wird gestrichen.

**Beschlussvorschlag:**

**Der Verkehrsausschuss beschloss mehrheitlich mit einer Gegenstimme und einer Enthaltung, dem Kreistag folgende Beschlussfassung zu empfehlen:**

**Der Anhang zur Taxenverordnung des Landkreises Cloppenburg vom 18. Oktober 2007 wird in Abs. 2 wie folgt geändert:**

- der Junimarkt in Cloppenburg wird gestrichen
- der Mariä Geburtsmarkt in Cloppenburg wird gestrichen

**6. Entschärfung gefährlicher Kreuzungsbereiche mit Kreisstraßen; hier: Kreuzungsbereich L 838 / L 840 / K 298 / K 358 in Bunnen  
Vorlage: V-VERK/17/124**

Herr Kreisbaurat Raue führte in die Thematik ein. Dabei verwies er auf die vorhergehende Sitzung des Verkehrsausschusses am 17.01.2017, in der durch die NLStBV – GB Lingen ein Sachstandsbericht zum Knotenpunkt in Bunnen gegeben wurde. In der Sitzung sei die Anregung gekommen, die verschiedenen Varianten weiter zu untersuchen, um dann über die zur Ausführung kommende Variante zu entscheiden. Außerdem sei angeregt worden, die verschiedenen Varianten den Bürgern vor Ort zu erläutern. Der Termin in Bunnen habe nunmehr am 27.02.2017 stattgefunden. Das Ergebnis sei in die Vorlage mit eingebunden worden, weshalb diese nachgereicht wurde. Für die weiteren Erläuterungen übergab er dann das Wort an Herrn Haberland.

Herr Haberland erläuterte, dass die NLStBV den Auftrag angenommen habe und die Varianten tiefergehend untersucht hätten. In einem Termin in Bunnen am 27.02.2017 habe man dann den örtlichen Vertretern das Ergebnis des Variantenvergleichs vorgestellt und besprochen.

Anhand der in der Anlage 1 beigefügten Präsentation erläuterte Herr Haberland sodann die Entwicklung des Knotenpunktes zu einer Unfallhäufungsstelle und welche Sofortmaßnahmen zur Entschärfung zeitnah umgesetzt worden seien. Dann ging er auf die weitere Vorgehensweise zur Ermittlung der einzelnen Varianten ein. Schließlich erklärte er die in der Präsentation dargestellten einzelnen Varianten und zeigte deren Vor- und Nachteile auf. Abschließend erklärte er, dass die NLStBV – GB Lingen vorschlage, die Vorzugsvariante, den Bau von Abbiegefahrstreifen und einer Lichtsignalanlage in Kombination mit einem BÜSTRA-Adapter, umsetzen werde.

Frau Kreistagsabgeordnete Hollah bedankte sich zunächst bei der NLStBV – GB Lingen und der Kreisverwaltung für die Wahrnehmung des Termins in Bunnan. An diesem Termin hätten neben Vertretern der Dorfgemeinschaft und der CDU auch die betroffenen Bürgermeister teilgenommen. Die Teilnehmer seien umfangreich informiert worden. Die vorgeschlagene Lösung sei unter den vorgetragenen Gesichtspunkten tragbar. Hierbei handele es sich auch um eine wirtschaftlich realisierbare Maßnahme. Um die Sicherheit an diesem Knotenpunkt zu erhöhen, könne die CDU-Fraktion dem Beschlussvorschlag folgen.

Diesen Ausführungen pflichtete Frau Kreistagsabgeordnete Wichmann bei. Sie ergänzte, dass es bei Umsetzung eines Kreisverkehrsplatzes zu erheblichen Schwierigkeiten mit der Bahn kommen könne. Hier sei insbesondere auch mit zeitlichen Verzögerungen zu rechnen. Im Sinne einer zeitnahen Umsetzung befürworte sie daher die realisierbare Maßnahme, somit die Vorzugsvariante.

Herr Kreistagsabgeordneter Arkenau führte aus, dass ein Kreisverkehrsplatz nicht immer die beste Lösung darstelle. In diesem Fall sei die Installation einer Lichtzeichenanlage die sicherste Lösung. Daher könne er sich für den Beschlussvorschlag aussprechen.

Auch Herr Kreistagsabgeordneter Wesselmann erklärte, dass er die Installation einer Lichtzeichenanlage mittragen könne. Ein Kreisverkehrsplatz sei in diesem Fall keine wirkliche Lösung. Er bat noch um Auskunft über die Folgekosten und Abschreibungszeiten für einen Kreisverkehrsplatz sowie eine Lichtzeichenanlage.

Zu den Abschreibungszeiten könne er, so Herr Haberland, ad hoc keine Zahlen benennen. Hinsichtlich des Unterhaltungsaufwandes von Lichtzeichenanlagen merkte er an, dass sich diese aufgrund der fortschreitenden Technik auf nur noch geringe Energiekosten sowie Wartungskosten beschränke. Im Vergleich dazu sei die Unterhaltung eines Kreisverkehrsplatzes wesentlich kostenintensiver.

Auf weitere Nachfrage von Herrn Kreistagsabgeordneten Wesselmann erläuterte er, dass der Verkehrsfluss in einem Kreisverkehrsplatz gut sei, wenn die angebundenen Straßenäste mit einer etwa gleich hohen Fahrzeugbelastung versehen seien. Lichtzeichenanlagen seien in dieser Hinsicht verbessert worden. Mittlerweile seien diese aufgrund fortentwickelter Steuerungstechnik so geschaltet, dass auch hier ein sehr guter Verkehrsfluss gegeben sei.

Der Vorsitzende, Herr Kreistagsabgeordneter Kolde, bat um Auskunft, ob diese Maßnahme, so wie in der Verkehrsausschusssitzung am 14.03.2017 angekündigt, um ein Jahr verschoben werden müsse, oder ob die Umsetzung noch im Jahr 2018 erfolgen könne.

Man werde versuchen, so Herr Haberland, die Planungen so weit voranzutreiben, dass das erforderliche Verichtsverfahren noch rechtzeitig zu dem von der Förderstelle vorgegebenen Termin für die Beantragung von Fördergeldern, dem 30.09.2017, abzuschließen, damit die Beantragung von Fördermitteln vorgenommen werden könne. Er könne dies aber nicht versprechen.

Der Vorsitzende, Herr Kreistagsabgeordnete Kolde, bedankte sich bei Herrn Haberland für seine Ausführungen und bat um Abstimmung.

### **Beschlussvorschlag:**

**Der Verkehrsausschuss beschloss einstimmig, dem Kreistag folgende Beschlussfassung zu empfehlen:**

**Die NLStBV - GB Lingen soll die Entschärfung der Unfallhäufungsstelle in Bunnen in ihrer Zuständigkeit in Form einer Lichtsignalanlage in Kombination mit einem BÜST-RA-Adapter einschließlich Abbiegestreifen zügig weiter bearbeiten und zum nächstmöglichen Zeitpunkt umsetzen.**

### **7. Antrag/Anfrage der Gruppe GRÜNE/UWG zum geplanten Ausbau der K 300 von Augustendorf bis zur L 831 in Neumarkhausen Vorlage: V-VERK/17/125**

Herr Kreistagsabgeordneter Wesselmann stellte die Anfrage / den Antrag der Gruppe „GRÜNE/UWG im Kreistag des Landkreises Cloppenburg“ entsprechend der Anlage zur Vorlage V-VERK/17/125 vor und bat um Beantwortung der darin gestellten Fragen zum Ausbau der K 300.

Die Fragen wurden von Herrn Bauoberrat Ribinski in der Sitzung beantwortet. Eine Zusammenstellung der Fragen und Antworten ist der beigefügten Anlage 2 zu entnehmen.

Herr Kreistagsabgeordneter Wesselmann merkte an, dass durch die Beantwortung der Fragen der Widerspruch zwischen den Aussagen der Stadt Friesoythe und des Landkreises Cloppenburg nicht gelöst sei. Der Landkreis Cloppenburg sei in der Verkehrskommission der Stadt Friesoythe vertreten und somit an deren Entscheidung beteiligt.

Zuständig für die Einrichtung von Geschwindigkeitsbeschränkungen im Bereich der Stadt Friesoythe sei die untere Verkehrsbehörde der Stadt Friesoythe, stellte Herr Erster Kreisrat Frische klar.

Herr Kreistagsabgeordneter Wesselmann erkundigte sich danach, ob eine Verlegung des Radweges hinter den Bäumen mit in Betracht gezogen worden sei. Dies bestätigte Herr Bauoberrat Ribinski. Diese Lösung sei aber nur dann durchsetzbar, wenn hierfür freiwilliger Grunderwerb getätigt werden könne.

Da die NLStBV – GB Lingen in der Verkehrssicherheitskommission der Stadt Friesoythe tätig sei, bat Herr Kreistagsabgeordneter Wesselmann den Vertreter der NLStBV – GB Lingen hierzu um Auskunft. Herr Bokeloh teilte mit, dass er der Vertreter der NLStBV – GB Lingen in sämtlichen Verkehrssicherheitskommissionen im Bereich des Geschäftsbereiches Lingen sei, unter anderem auch in der Stadt Friesoythe. Für die Arbeit der Verkehrssicherheitskommission seien die Regelungen der StVO (Straßenverkehrsordnung) maßgeblich. Sämtliche Anträge würden nach diesen Voraussetzungen geprüft. Die Verkehrssicherheitskommission werde von der unteren Verkehrsbehörde zu den dort gestellten Anträgen angehört und gebe Empfehlungen ab.

Herr Erster Kreisrat Frische stellte nochmals fest, dass die Verkehrssicherheitskommission eine Empfehlung an die untere Verkehrsbehörde abgebe. Die Entscheidung über einen Antrag jedoch die Behörde treffe. Er betonte nochmals, dass der Landkreis Cloppenburg nicht in der Verkehrssicherheitskommission der Stadt Friesoythe und Stadt Cloppenburg vertreten sei.

Wenn es um den Erhalt von Bäumen gehe, so Herr Haberland, könnten diese erhalten bleiben, sofern Schutzplanken gestellt würden. Bei einer Geschwindigkeitsbeschränkung von 70 km/h müssten Bäume in einem Abstand von 4,50 m entfernt werden, wenn keine Schutzplanken gesetzt würden.

Herr Kreisbaurat Raue betonte, dass der Landkreis Cloppenburg offen für die Entscheidungen der Stadt Friesoythe sei. Dem gegenüber stünde, so Herr Kreistagsabgeordneter Wesselmann, weiter die Aussage der Stadt Friesoythe zur Verteilung der Zuständigkeiten.

Der Vorsitzende, Herr Kreistagsabgeordneter Kolde, fragte an, ob noch weitere Fragen zu den Antworten der Kreisverwaltung bestünden.

Nunmehr bestehe das Problem, eine bessere Lösung für den Ausbau der K 300 zu finden, erläuterte Herr Kreistagsabgeordneter Wesselmann. Daher habe er weitere Fragen zum Ausbau der K 300, die er im Rahmen des Antrages stellen wolle.

Sowohl Herr Erster Kreisrat Frische als auch der Vorsitzende, Herr Kreistagsabgeordneter Kolde, kamen zum dem Schluss, dass sämtliche in der Anfrage gestellten Fragen beantwortet worden seien. Daher schließe er den Tagesordnungspunkt ab, teilte der Vorsitzende, Herr Kreistagsabgeordneter Kolde, mit.

## **8. Sachstandsbericht zur Planung des vierstreifigen Ausbaus der E 233**

---

Einen Überblick über den Stand des vierstreifigen Ausbaus der E 233 verschaffte Herr Bauoberrat Ribinski. Anhand der in der Anlage 3 beigefügten Präsentation erläuterte er den jeweiligen Planungsfortschritt der einzelnen Planungsabschnitte. Ferner klärte er über die verschiedenen Aufgaben auf, die im Rahmen der Erstellung des Feststellungsentwurfs zu erledigen seien. Um einen Einblick in die Aufgabenabwicklung zu erhalten, erklärte er beispielhaft hinsichtlich der Überarbeitung der Planunterlagen, welche Tätigkeiten im Einzelnen damit verbunden seien.

Herr Kreistagsabgeordneter Wesselmann erkundigte sich, ob nunmehr absehbar sei, wann das Planfeststellungsverfahren eingeleitet werde. Zudem bat er um Mitteilung, ob auch eine Aktualisierung des Kosten-Nutzen-Verhältnisses erfolge.

Die Einleitung eines Planfeststellungsverfahrens sei noch nicht terminiert, daher könne er hierzu keine konkreten Aussagen machen, teilte Herr Bauoberrat Ribinski mit. Es sei an dieser Stelle unredlich, sich festzulegen, er setze jedoch alles daran, dass ein solches Verfahren so schnell wie möglich eingeleitet werden würde. Sofern alles perfekt laufe, könne dies eventuell in 2017 möglich sein. Für die Kosten-Nutzen-Analyse sei das BMVI zuständig. Eine Aktualisierung werde soweit erforderlich von dort erfolgen.

Der Vorsitzende, Herr Kreistagsabgeordneter Kolde merkte an, dass man mit den Planungen zum vierstreifigen Ausbau der E 233 schon weit fortgeschritten sei. Er bedankte sich bei Herrn Bauoberrat Ribinski für seine Ausführungen.

## **9. Mitteilungen**

---

Es wurden keine Mitteilungen vorgetragen.

## **10. Einwohnerfragestunde**

---

Herr Kreistagsabgeordneter Eilers merkte an, dass in der letzten Kreisausschusssitzung mitgeteilt worden sei, dass eine mündliche Anfrage bei der Förderstelle ergeben habe, dass es für den Ausbau der K 302 zwischen Elsten und Cappeln keine GVFG-Mittel geben werde. Er bat um Mitteilung zum Stand in dieser Angelegenheit und ob es nunmehr einen Bescheid gebe.

Diese Maßnahme, so Herr Kreisbaurat Raue, sei im Haushaltsplan 2017 ausgewiesen und die Finanzierung – nach Prüfung durch die Verwaltung - auch ohne Fördermittel gesichert. Deshalb solle diese Maßnahme und der Bau des Radweges an der K 161 in diesem Jahr durchgeführt werden. Der ablehnende Bescheid der Förderstelle sei mittlerweile eingegangen.

Herr Kreistagsabgeordneter Eilers erkundigte sich weiter danach, ob der Landkreis Cloppenburg dann in Vorkasse gehe, um die Fördergelder im nächsten Jahr erhalten zu können.

Hierzu teilte Herr Kreisbaurat Raue mit, dass die Chancen, für diese Maßnahme Fördergelder zu erhalten, schlecht stehen würden, da die Maßnahme in der Prioritätenliste der Förderstelle weit unten stehe. Eine Höhereinstufung sei auch bei einer Anmeldung für das kommende Jahr nicht zu erwarten. Eine „Warteliste“ gebe es nicht. Stattdessen gebe es eventuell bessere Aussichten, im Folgejahr Fördermittel für andere Maßnahmen zu erhalten, bei denen die Förderkriterien stärker erfüllt seien.



Um 18:15 Uhr schloss der Vorsitzende die Sitzung.

Vorsitzender

Erster Kreisrat

Protokollführer/in